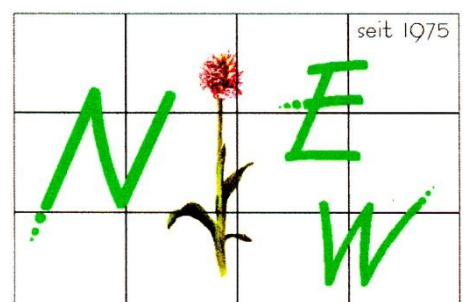




NEW | info-Brief

Mai 2017



Geschäftsstelle des Naturkundlichen Vereins Egge-Weser e.V.:
Irmgard Beinlich, Fuhlenstraße 9, 37671 Hörter
Tel./Fax: 05271-18145, Email: new-beinlich@web.de
Internet: www.newnatur.de; www.egge-weser-digital.de

Vorstand: Iris Freitag, 1. Vorsitzende; Manuela Siewers, 2. Vorsitzende; Irmgard Beinlich, Geschäftsführerin

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen den NEWinfo-Brief des Jahres 2017 zusammen mit der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung übersenden zu dürfen.

Wie üblich enthält der Info-Brief auch das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016. Einwendungen gegen das Protokoll sollen innerhalb eines Monats bei der Geschäftsführung eingereicht werden, danach gilt es als genehmigt.

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Samstag, den 17.06.2017

um **16.30 Uhr** im Theatercafé in Lauenförde (Lange Straße 6).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Turnusmäßige Wahlen
 - Wahl des Vorstandes
 - Wahl des erweiterten Vorstandes
 - Wahl eines Kassenprüfers und eines Ersatzkassenprüfers
 - Wahl der Delegierten
6. Vorstellung geplanter Projekte 2017
7. Mitteilungen und Anfragen

Titelfoto: Fliegenragwurz © M. Siewers

Veranstaltungstipps für das Jahr 2017

Im Kreis Höxter wird wie jedes Jahr ein vielfältiges Angebot an naturkundlichen Veranstaltungen und Exkursionen angeboten. Daher verzichtet der NEW wie auch schon in den letzten Jahren weitgehend auf eigene Veranstaltungen. Ausnahmen sind:

EXKURSION AN DEN SÜDHANG DES BIELENBERGS IN HÖXTER am Samstag, den 29.04.2016

Der Bielenberg bei Höxter ist eines der ältesten Naturschutzgebiete in Westfalen. An seinem Südhang befinden sich artenreiche Wiesen, die sich im Eigentum des NEW sowie der Nordrhein-Westfalen-Stiftung befinden. Seit einem halben Jahr werden dort umfangreiche Pflegemaßnahmen im Rahmen eines Projektes der VHS Höxter und des Jobcenters durchgeführt. Im Rahmen der Exkursion wurden die Maßnahmen und darüber hinaus einige Raritäten aus der Pflanzenwelt vorgestellt – unter ihnen die Waldanemone, die in NRW nur am Räuschen- und Bielenberg bei Höxter bewundert werden kann.

Die Veranstaltung wurde in den regionalen Tageszeitungen und auf unserer Homepage angekündigt.

EXKURSION ZUM WANDELNSBERG BEI BEVERUNGEN am Samstag, den 17.06.2017

Vor der Jahreshauptversammlung findet um **14.00 Uhr** eine kleine Exkursion statt. Dieses Jahr führt sie uns zum Wandelsberg bei Beverungen. Unter fachkundiger Führung werden wir dort die Kalkmagerrasen, Wacholderheiden und artenreichen Glatthaferwiesen erkunden. Die mageren Flachlandmähwiesen (LRT 6510) sind im Kreis extrem selten und dementsprechend nur in wenigen Schutzgebieten anzutreffen. Bei den Beständen am Wandelsberg handelt es sich um den zweitgrößten Bestand im nordrhein-westfälischen Teil des Weserberglandes. Auf den recht kleinflächig vertretenen Kalk-Halbtrockenrasen kommen neben einigen (stark) gefährdeten Orchideenarten wie Dreizähniges Knabenkraut (*Orchis tridentata*), Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) oder Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) auch gute Bestände von Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*) und Deutschem Enzian (*G. germanica*) vor. Da vor Ort die Parkmöglichkeiten begrenzt sind, treffen wir uns an der Stadthalle Beverungen um Fahrgemeinschaften zu bilden.



Salbei-Glatthaferwiese. © Frank Grawe

In diesem Jahr findet eine der beliebten **WDR 5 - Wanderungen** in unserem Kreis statt. Am Samstag, den 24.06.2017, geht es unter dem Motto „Waldmeister verträgt sich gut mit Buche“ in die Waldmeister-Buchenwälder bei Erkeln (von 12:30 bis ca. 17:00 Uhr). Treffpunkt: Bachstraße 9, 33034 Brakel-Erkeln (Kirche Erkeln). Anmeldung und weitere Informationen bei der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) Tel. 02932/4201 oder per Mail unter lnu.nrw@t-online.de.

Zusätzlich möchten wir das Angebot der **Kulturlandführer** bewerben, indem wir dem Info-Brief das aktuelle Programmheft beifügen. Jeweils aktuelle Veranstaltungshinweise finden sich auch unter www.kulturland.org/Erlesene-Natur.

Weitere naturkundliche Veranstaltungen und Exkursionen bietet z.B. die **Landschaftsstation** im Kreis Höxter an (www.landschaftsstation.de).

Über aktuelle Ereignisse und Angebote können Sie sich regelmäßig auch auf der **Homepage des NEW** (www.newnatur.de) auf dem Laufenden halten. Falls Sie selbst dort Veranstaltungen ankündigen möchten, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. M. Siewers und I. Beinlich

Zum 100sten Geburtstag von Kurt Preywisch -

Sonderheft der Schriftenreihe „Beiträge zur Naturkunde zwischen Egge und Weser“

MANUELA SIEWERS

100 Jahre wäre unser Gründungsmitglied und jahrzehntelanger Vorsitzende Kurt Preywisch (23.06.1917 - 08.12.1997) in diesem Jahr geworden!

Viele von Ihnen wird diese Nachricht sicherlich dazu veranlassen, sich an persönliche Begebenheiten mit Kurt Preywisch zu erinnern: Sei es als Schülerin oder Schüler auf dem KWG, sei es bei gemeinsamen Arbeiten für den Verein, Versammlungen, Exkursionen, vielleicht auch private Begegnungen, Telefonate oder Briefverkehr...

Seit ich zur 2. Vorsitzenden gewählt wurde, zählt zu einer meiner Aufgaben auch das Erstellen des jährlich erscheinenden Infohefts. Als es dieses Jahr hieß „Schreib mal was zu dem 100sten Geburtstag von Kurt Preywisch!“, hat diese Nachricht bei mir, die ich ihn nicht mehr kennenlernen durfte, vielmehr die Frage aufgeworfen, „Wer war eigentlich dieser Mann, dessen Name in aller Munde ist?“.

Im NEW berichtete man mir stets mit großem Respekt und Bewunderung von dem jahrelangen Wirken Kurt Preywischs in und für unseren Verein. STICHMANN (1987) drückte es in seiner Festschrift zum 70. Geburtstag folgendermaßen aus: „Ohne Persönlichkeiten wie Kurt Preywisch wäre es um die faunistische und floristische Erforschung der heimischen Landschaften schlecht bestellt.“ Doch das Wirken Preywischs beschränkte sich nicht nur auf die wissenschaftliche Erkundung des Kreises Höxter, also das Zusammentragen von Daten. Sein großes Engagement wirkte sich auch nachhaltig für unsere Natur aus. Von dem Kenntniserwerb, dieser „fundierten wissenschaftlichen Basis“ (STICHMANN), profitierten auch „Naturschutz und Landschaftspflege“, da nun gezielte Maßnahmen umgesetzt werden konnten.

In Anlehnung an das große Engagements Preywischs, den Kreis Höxter naturkundlich zu erforschen, soll nun zu seinem 100jährigen Geburtstag eine Sonderausgabe des Egge-Weser-Heftes erscheinen. Es ist angedacht, in „guter“ Tradition von Kurt Preywisch die faunistischen Grundlagenarbeiten fortzuführen und für die Tiergruppe der Tagfalter einen „Falteratlas“ für den Kreis Höxter zusammenzustellen.

Warum ein Atlas der Tagfalter?

Kurt Preywisch hat das Vorkommen und die Verbreitung zahlreichen Arten und Artgruppen im Kreis Höxter erforscht und dokumentiert.

Tagfalter zählten eher weniger zu den Tiergruppen, die er vordergründig untersucht hat. Wie bereits STICHMANN (1987) in seiner Festschrift zum 70. Geburtstag betonte, galten der „Vogelwelt [...] die besondere Zuneigung und vielfältige Forschungsinteressen des Jubilars. Ihr sind auch die meisten Publikationen gewidmet“. Preywisch würde es daher sicherlich freuen, wie viele (Hobby-)Ornithologen den Kreis Höxter weiter erforschen und dass in den Egge-Weser-Heften alljährlich ein ‚Ornithologischer Sammelbericht‘ erscheint, der über die Bestände und Besonderheiten des letzten Jahres berichtet.

STICHMANN (1987) betont jedoch, dass sich das Wirken Preywischs nicht ausschließlich auf die Ornithologie beschränkte und verweist auf die „viel beachteten herpetologischen und säugetierkundlichen Arbeiten“. Die „daraus resultierenden Verbreitungsatlantiken [waren] vorbildlich für die entsprechenden Forschungen in Westfalen und darüber hinaus“. So lieferte er auch viele Grundlagendaten, die in die Werke "Die Amphibien und Reptilien Westfalens" (1981) und "Die Säugetiere Westfalens" (1984) einfließen. Auch ist es

Preywisch „zu verdanken, dass die Verbreitung der Farn- und Blütenpflanzen im Kreis Höxter besser bekannt ist als in vielen anderen Teilen unseres Landes“ (STICHMANN).

All seine Werke hier aufzulisten, würde den Rahmen sprengen. Beispielhaft genannt seien seine Beiträge zu den Egge-Weser-Heften:

PREYWISCH (1983): Die Verbreitung der Wirbeltiere (Fische, Lurche und Kriechtiere, Vögel, Säuger) im Kreis Höxter

BRINKMANN, HELDT & PREYWISCH (1985): Liste der Farn- und Blütenpflanzen, die im Kreis Höxter wild wachsen (Ergänzung)

STEINBORN & PREYWISCH (1988) Zur Verbreitung der Insektenfresser und Fledermäuse im Kreis Höxter

Daher wollen wir dem Aufruf Preywischs „Wir planen einen Verbreitungsatlas der Wirbeltiere für unseren Raum“ (1975, MittBl. Kreisheimatpfleger 5) folgen und planen nun sein Werk und Wirken für die in ihrer Verbreitung im Kreis Höxter noch nicht so gut erforschte Gruppe der Tagfalter fortzuführen.

Für den Atlas kann bereits auf die Ergebnisse der letzten NEW-Projekte zur Erfassung der Tagfalter zurückgegriffen werden. In den vorangehenden Infobriefen berichteten wir bereits über das Projekt „Repräsentative Erfassung der Tagfalter im Kreis Höxter“, in dessen Rahmen und Nachgang viele NEW-Mitglieder in zahlreichen Viertelquadranten, in denen nur wenige Daten zu Tagfaltervorkommen vorlagen, seit 2010 Erfassungen durchzuführen, um Verbreitungslücken zu schließen und weitere Erkenntnisse über die Falterfauna des Kreises zu gewinnen. Im Infobrief 2015 wurde das Folgeprojekt „Kartierung von Präimaginalstadien von Tagfaltern“ vorgestellt, das gezielt die Verbreitung folgender Arten untersuchte:

- Großer Schillerfalter (*Apatura iris*),
- Kleiner Eisvogel (*Limenitis camilla*),
- Nierenfleck-Zipfelfalter (*Thecla betulae*),
- Kreuzdorn-Zipfelfalter (*Satyrium spini*),
- Ulmen-Zipfelfalter (*Satyrium w-album*),
- Pflaumen-Zipfelfalter (*Satyrium pruni*) und
- Blauer Eichen-Zipfelfalter (*Favonius quercus*)

Mittlerweile liegt eine umfangreiche Datenbank mit mehr als 20.000 Einträgen vor. Diese dienen als Grundlage zur Erstellung der Verbreitungskarten für alle im Kreis Höxter vorkommenden Tagfalter. Die Falter selbst sollen in Text und Bild vorgestellt und ihr Vorkommen sowohl geografisch, aber auch historisch ausgewertet werden.

Es hat sich bereits eine Arbeitsgruppe gefunden. Interessenten sind gern willkommen!

Als Ansprechpartner stehen Dr. Burkhard Beinlich, Rolf Kirch, Ralf Liebelt und Dr. Mathias Lohr zur Verfügung. Alternativ kann in der Geschäftsstelle nachgefragt werden.

Auf der Jahreshauptversammlung möchten wir Ihnen die Planungen und den derzeitigen Arbeitsstand vorstellen.

NEW-Projekt „Fledermausnetzfang im Kreis Höxter“

MANUELA SIEWERS BASIEREND AUF DEM FÖNA-ANTRAG VON ROLF KIRCH U. BENJAMIN GEREKE

Auch in diesem Jahr planen unsere NEW-Mitglieder Rolf Kirch und Benjamin Gereke mit Gleichgesinnten wieder Fledermausuntersuchungen im Kreis durchzuführen.

Viele Fledermausarten sind allein über Detektorbegehungen nicht oder nur schwer zu bestimmen. Darunter fallen z.B. das Braune und Graue Langohr, alle kleinen Myotisarten (Kleine und Große Bartfledermaus, Nymphen-, Teich-, Wasser- und Bechsteinfledermaus) sowie Kleiner Abendsegler und Zweifarbfledermaus. Eine Determination kann nur über Netzfang präzise erfolgen.

Daher wurden bereits in den letzten drei Jahren von der Landschaftsstation, einigen Ehrenamtlern und auch durch Projekte des NEW gezielt Fledermäuse gefangen und auf Artniveau bestimmt. Dabei konnten z.B. mit der Bechsteinfledermaus, der Teichfledermaus und dem Grauen Langohr sehr seltene und im Kreis Höxter fast ausgestorben geglaubte Arten nachgewiesen werden. Das Graue Langohr konnte für den Kreis Höxter durch R. Kirch und B. Gereke im Jahr 2016 erstmals wieder nach 32 Jahren bestätigt werden.

Die äußerst erfolgreichen Ergebnisse dieser stichprobenhaften Untersuchungen lassen erkennen, dass das Vorkommen und die Verbreitung einiger Arten im Kreis Höxter weiter zu erforschen ist. Untersuchungsbedarf besteht insbesondere für folgende Arten: Graues Langohr, Bechsteinfledermaus, Große und Kleine Bartfledermaus, Nymphenfledermaus und Teichfledermaus.

Daher sollen auch 2017 wieder Netzfänge an einigen Standorten durchgeführt werden. Ziel ist es, grobe Erfassungslücken für die sechs genannten Fledermausarten weiter zu schließen und darüber hinaus auch Ergebnisse zu weiteren Arten zu gewinnen, die über die Netzfänge registriert werden. Denn anhand gesicherter Nachweise durch Netzfänge ist die Gefährdung der Arten wesentlich besser abzuschätzen. Je umfangreicher die kreisweite Verbreitung der Fledermausarten ermittelt werden kann, desto genauer ist die Verteilung und Flächengröße der wichtigsten Lebensräume sowie ihrer Vernetzung zueinander einzuschätzen. Letztendlich soll durch die gezielte Erfassung für die festgestellten Arten eine Grundlage für fundierte Schutz- bzw. Fördermaßnahmen geschaffen werden.

Ein FöNa-Antrag (Fördermaßnahme Naturschutz) wurde bei der Bezirksregierung eingereicht und liegt dort nun zur Prüfung vor. Der Kostenanteil des Vereins liegt bei ca. 2.000 €. Diese sollen durch Kartierungen, also Eigenleistungen der Vereinsmitglieder erbracht werden.

Wer Interesse an dem Projekt hat und/oder die Arbeiten unterstützen möchte, kann sich gern bei ROLF KIRCH, BENJAMIN GEREKE oder der Geschäftsstelle melden.